



Aphasie Landesverband Hessen
Hebelstraße 11
60318 Frankfurt
Telefon 069 5979 3711
verband@hessenaphasie.de
www.hessenaphasie.de

Tätigkeitsbericht 2021

Einleitung

Der Aphasie Landesverband Hessen ist eine Gliederung des Bundesverbandes für die Rehabilitation der Aphasiker e.V. (Bundesverband Aphasie). Die Vereinsmitglieder sind Mitglied im Landesverband und im Bundesverband (Doppelmitgliedschaft). Unser Verband ist die Interessenvertretung der Menschen mit Aphasie und deren Angehörige in Hessen. Der Aphasie Landesverband Hessen gründete sich 1991. Er ist im Vereinsregister in Kassel eingetragen und als steuerbegünstigt vom Finanzamt Frankfurt mit Freistellungsbescheid 17.2.2022 anerkannt. Die Geschäftsstelle befindet sich mit Verwaltung und Beratung in Frankfurt / Main, in die Hebelstraße 11. Es gibt 17 Selbsthilfegruppen für Aphasiker und ihre Angehörigen in Hessen. Der Verband ist Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe und im Paritätischen Wohlfahrtsverband Hessen. Der Bundesverband Aphasie hat ein Leitbild, das auch wir anerkennen. Am 01.01.2021 hatte der Verein 224 Mitglieder. Am 01.01.2022 waren es 204 Mitglieder.

1. Vorstandsarbeit

Am 28.11.2020 wurden in den Vorstand gewählt:

- Birgit Klug, Vorsitzende
- Tanja Gaul, stellv. Vorsitzende
- Eric Sellier, Beauftragter für die Selbsthilfegruppen

Jochen Redecker ist Kassierer geblieben. Aus gesundheitlichen Gründen muss er leider seit August 2021 bis auf Weiteres pausieren. Birgit Klug führt seither die Vereinskasse.

Kassenprüferinnen sind Daniela Sellier und Gerda Battenfeld.

Der Vorstand wird fachlich beraten von Herrn Dr. med. Elmar Ginzburg, bisher Chefarzt der Neurologie im MediClin Rehazentrum Bad Orb.

Es gab 9 Vorstandssitzungen im Jahr 2021 als Videokonferenzen und in 2 weiteren Fällen eine Abstimmung am Telefon.

Die Vorsitzende nahm teil an mehreren kostenlosen Online-Fortbildungen des Bürger Kolleg Wiesbaden, der Stiftung Datenschutz im Ehrenamt und beim Haus des Stiftens gGmbH.

Markus Kammer nahm im Jahr 2021 für den Landesverband an einem Treffen der Aktiven Aphasiker im Bundesverband teil, sowie regelmäßig an den wöchentlichen Zoom-Sitzungen.

Die Mitgliederversammlung mit Satzungsänderung fand am 25. August 2021 in Freigericht statt. Der Landesvorstand hatte wieder den Mitgliedern die Möglichkeit eingeräumt, schriftlich an den Abstimmungen teilzunehmen. Im Vorfeld hatten sich 96 Mitglieder an der schriftlichen Abstimmung beteiligt. Von den 13 Mitgliedern, die an der Präsenz-Mitgliederversammlung teilnahmen, waren noch 5 stimmberechtigt, die anderen 8 hatten schon schriftlich abgestimmt.

Mit großer Mehrheit wurde der Vorstand entlastet und die Satzungsänderungen beschlossen. Die neue Satzung ist seit dem 3.12.2021 rechtskräftig, Registergericht und Finanzamt haben sie akzeptiert.

2. Geschäftsstelle / Beratungsangebote

Geschäftsstelle

Im ersten Halbjahr stand die Neuorganisation der Geschäftsstelle im Vordergrund. Seit April arbeitet Frau Susanne Weber auf Ehrenamtsbasis für uns. Sie ist in der Regel mittwochs von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr dort erreichbar.

Im Beruf waren ihre Schwerpunkte Öffentlichkeitsarbeit und Management. Ihre Aufgaben in der Geschäftsstelle sind vor allem: Telefondienst, Büroorganisation und die Gestaltung und Pflege der Internetseite.

An sie können sich alle Mitglieder gerne wenden.

Telefonische Beratung

Seit Januar 2021 bietet Frau Beate Gollan (spezialisierte Aphasie-Therapeutin) für den Aphasie Landesverband Hessen telefonische Beratung im Rahmen eines Minijobs an:

Ihr Profil ist auf der Website veröffentlicht: <https://www.hessenaphasie.de/beratung/beate-gollan-beratung/>

Beratungsanliegen gingen über die Website, per E-Mail oder unmittelbar in der Sprechzeit mittwochs zwischen 18:00 und 19:00 Uhr ein.

Insgesamt wurden Anliegen von 22 Aphasie-Betroffenen besprochen.

In der Mehrzahl meldeten sich Angehörige bzw. nahestehende Bezugspersonen. Darüber hinaus gab es Fachpersonen wie Logopädinnen, eine Neuropsychologin sowie eine Beraterin einer MEH (Menschen mit erworbener Hirnschädigung) -Beratungsstelle, die die Expertise und den Austausch zu eigenen Fällen suchten.

In der Regel wurde für den ersten Telefonkontakt die volle Beratungszeit von 1 Stunde ausgeschöpft. In vielen Fällen gab es mehrfache Nachfolgekontakte per Mail und Telefon (das Maximum lag bei 13 Kontakten).

Die Themen bildeten das gesamte Spektrum der gesellschaftlichen Teilhabe ab.

In 2 Fällen meldeten sich Angehörige Demenz-Betroffener. Hier wurde auf gezielte Angebote für diese Zielgruppe verwiesen. In weiteren 2 Fällen kamen schwer betroffene Aphasiker auf eigene Initiative persönlich in die Geschäftsstelle. Da sich das Angebot auf die Telefonberatung beschränkt, wurde Kontakt zu gesetzlichen Betreuungen aufgenommen. In einem Fall nahm Frau Gollan Kontakt zu Frau Dempfle (Aphasie Zentrum Frankfurt) auf, die ein Präsenzangebot anbieten konnte.

Neben der Beratungsarbeit gab es über das gesamte Jahr einen engen Austausch mit dem Vorstand, insbesondere mit der ersten Vorsitzenden Frau Klug, und mit Frau Weber (Geschäftsstelle). Daraus ergab sich beispielsweise eine Mitwirkung an der inhaltlichen Gestaltung der Website.

Die Inhalte zweier Fortbildungen, Würzburger Aphasie Tage und des Seminars „neurologische Versorgungsstrukturen nicht nur in der EUTB“, konnten in die praktische Arbeit eingebracht werden.

Die Aktiven in der Selbsthilfe lernte Frau Gollan beim Sommerfest im Vogelpark Schotten und bei der Arbeitstagung im November kennen.

Beratung und Aktivitäten im Aphasiker Zentrum Rhein-Main / Frankfurt

Anfang des Jahres 2021 fand die Betriebsprüfung durch die Dt. Rentenversicherung statt. Sie wird regelmäßig alle 3 Jahre durchgeführt. Das Ergebnis war für uns niederschmetternd. Die bisherige Aufteilung konnte so keinesfalls fortgesetzt werden. Wir waren gezwungen, die gesamte Arbeit und die Angebote des Landesverbandes zu überdenken, und neue Strukturen aufzubauen.

Als Konsequenz schied Frau Gollan aus dem Aphasiker Zentrum Rhein-Main aus und übernahm die telefonische Beratung des Landesverbandes. Jochen Redecker arbeitete im Rahmen seines Minijobs wie bisher weiter. Aber aufgrund der anhaltenden Überlastung und ihrer Folgen für seine Gesundheit musste er seine Arbeit zum 1. August 2021 leider einstellen.

Seither engagiert sich ausschließlich Frau Dempfle – ehrenamtlich – im Aphasiker Zentrum Rhein-Main. Sie leistete im Spätsommer ein sehr umfangreiches Fallmanagement für einen schwer betroffenen Aphasiker.

Frau Dempfle bereitet seit Herbst ein neues Projekt für das Aphasiker Zentrum vor: „Schlaganfallhelferausbildung mit Schwerpunkt Kommunikationsbeeinträchtigte Schlaganfallbetroffene“.

Außerdem arbeitet sie an Ideen zur Veröffentlichung von Erlebensberichten von Aphasikern über unsere Internetseite.

3. Weitere Angebote für Mitglieder

Chorprojekt Corona

Aufgrund der Corona-Pandemie gab und gibt es vorerst keine Chance auf gemeinsames Singen. Alle Chor-Sänger*innen hatten sich auf die geplante Weihnachtsfeier sehr gefreut. Wir hätten zwar nicht gesungen, aber Rhythmus und Bewegungsübungen gemacht und gemeinsam schöne Weihnachtsmusik gehört. Das hat „Omicron“ zunichtegemacht.

Aber unsere engagierte Chorleiterin stellte monatlich mehrere Übungsvideos auf die Internetseite des Verbandes. Aufgrund der Rückmeldungen wissen wir, dass zahlreiche Aphasiker zuhause vor ihrem PC, Tablet oder Smartphone die Übungen mitmachen und die Lieder mitsingen.

Sommerfest im Vogelpark Schotten am 19. September 2021

Das Sommerfest wurde für die 43 Teilnehmer zu einem wirklich lange ersehnten, und freudigen Wiedersehen mit viel Spaß, Gesprächen, Spielen und natürlich gutem Essen.

Arbeitstagung am 27. November 2021

Zu Arbeitstagung hatten sich 26 Personen angemeldet. Leider konnte kein persönliches Treffen aufgrund der Corona-Lage stattfinden. Stattdessen trafen sich 17 Mitglieder per Videokonferenz, die anderen hatten ihre Ideen schriftlich oder per Telefon eingebracht. Das Ergebnis der Arbeitstagung: Der Landesvorstand erhält den Auftrag, für digitale Angebote zu sorgen. Sobald es die Pandemie zulässt, werden in einer weiteren Arbeitstagung die gesammelten Ideen für Präsenzveranstaltungen bearbeitet.

Im November und Dezember warben wir für unser

Onlineprojekt Nordhessen: „Gemeinsam Video-Konferenzen machen“.

Es startete am 10. Januar 2022 mit 11 Teilnehmern.

4. Finanzierung

Unsere Aktivitäten, Beratung, Veranstaltungen und Projekte konnten nur mit Unterstützung durch die gesetzlichen Krankenkassen durchgeführt werden. Der Landesverband erhält durch die Krankenkassen eine Pauschalförderung.



Weiterhin finanzieren wir unsere Arbeit durch die Mitgliedsbeiträge. 50 % hiervon bleiben beim Bundesverband Aphasia. Unseren Beitragsanteil teilen wir mit den Selbsthilfegruppen. Wir erhalten hin und wieder auch Spenden von Privatpersonen und Zuwendungen öffentlicher Träger. Für die Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Für den Landesvorstand
Birgit Klug, Landesvorsitzende

Frankfurt im Januar 2022